

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Fritz Rück ist am 18. November 1959 im Alter von 64 Jahren in Stuttgart gestorben. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung verliert in ihm einen ihrer erfahrensten und tapfersten Publizisten.

Am 5. Dezember 1959 starb nach schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren *Anton Thol*, Hauptkassierer der Deutschen Postgewerkschaft und Mitglied des DGB-Bundesausschusses; außerdem leitete er seit zehn Jahren die von ihm aufgebaute Fachschule der Deutschen Postgewerkschaft.

In den USA starb im Alter von 62 Jahren *Irvin R. Kuenzli*; er war von 1936 bis 1953 Exekutivsekretär des amerikanischen Lehrerbundes und bis 1955 Präsident des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer.

In *Peru* wurden bei einem Streik auf der Hacienda Casa Grande, einer der größten Zuckerplantagen der Welt, sechzehn Arbeiter von den Truppen erschossen, die zur Unterdrückung des Streiks aufgebildet worden waren. Die Landesgewerkschaftszentrale CTF hat aufs schärfste protestiert.

In *Indien* sind in mehreren Unternehmen die ersten Ansätze einer *Mitbestimmung* zu verzeichnen: Ausschüsse, die sich aus je drei Vertretern der Betriebsleitung und der Arbeitneh-

mer zusammensetzen und die bei Sparmaßnahmen, Rationalisierung und ähnlichen betrieblichen Veränderungen gehört werden müssen und Anspruch darauf haben, über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichtet zu werden.

In *Südafrika* wurde die Vorsitzende der Konservenarbeitergewerkschaft in Paarl, Frau *Elisabeth Mafekeng*, Mutter von elf Kindern, in ein entlegenes Gebiet, 1170 km von ihrem bisherigen Wohnort entfernt, verbannt — weil sich die Gewerkschaft für höhere Löhne und für die Zulassung von Afrikanern zu gelernten Arbeiten eingesetzt hatte.

In *Japan* gewährte die Regierung Weihnachtsgroßzahlungen nur den Postbeamten, die *nicht* der Postbedienstetengewerkschaft Zentai angehören.

Das Internationale Arbeitsamt (Genf) entsandte *Herbert A. Tulatz*, den Leiter der Fritz-

Tarnow-Schule in Überursel, für ein Vierteljahr nach Westafrika, um die Regierung des jungen Staates *Nigeria* in Fragen der Arbeiterbildung zu beraten; nach seiner Rückkehr wird Herbert Tulatz in den *Gewerkschaftlichen Monatsheften* über seine Eindrücke und Erfahrungen berichten.

Hermann Lücke, bis zum Sommer 1959 Leiter der DGB-Bundesschule Hamburg-Hochkamp, hat nach seiner Pensionierung eine ausgedehnte Studienreise durch Nord- und Zentralamerika angetreten; er wird darüber in den *Gewerkschaftlichen Monatsheften* berichten.

Das Berufsfortbildungswerk des DGB baut 1960 seine erfolgreichen *Internatslehrgänge* „Von der Stenotypistin zur Sekretärin“ wesentlich aus. Anfragen und Anmeldung an das Berufsfortbildungswerk des DGB, Abt. Internatslehrgänge, Düsseldorf, Mintropstr. 19. *W. F.*